



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn

zu ihnen, und  
Herrn umstrahl-

<b>KONTAKT</b>	NR. 12	DEZEMBER '07 JÄNNER '08	
	57. JG	PFARRGEMEINDE GÖTZIS	
	Kommt, wir gehen nach Betlehem ...		

der Glanz des  
te sie. Sie fürch-

teten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Seit der Erbauung unserer doppeltürmigen Pfarrkirche vor 142 Jahren spricht man in Götzis immer von der „Alten“ und der „Neuen“ Kirche. Nach Abschluss der Bauarbeiten und der Einweihung an den Pfingstfeiertagen 2008 kann man wirklich von einer Neuen Kirche sprechen. Der Kirchenraum erhält ein neues Erscheinungsbild, er wird neu interpretiert. Mit dem Baufortschritt liegen wir genau im Zeitplan. Die Errichtung der südlichen Sakristei ist abgeschlossen. Große Abstellflächen im Kellergeschoß wurden geschaffen. Die Empore für den Kirchenchor wurde wunschgemäß erweitert. Am Beleuchtungskonzept wird derzeit noch gearbeitet und gefeilt. Der Großteil der Aufträge ist vergeben. Ab Mitte Jänner werden die Kirchenfenster repariert und gereinigt. Die Marienstatue von Johann Ruland aus dem Jahre 1474 und eine Pieta aus dem Privatbesitz unseres



„Wenn's da Wirtschaft guat goht, gohts da Wirtschaft guat“.  
 Adventliche Gedanken aus dem Kabarett „Die Pappköpfe“, Oktober, im Jonas Schlössle



Mesmerlis  
B.

- > BTV Götzis, 177 270 016
  - > Hypo Götzis, 671 322 126
  - > Raiffeisenbank Götzis, 82 362
  - > Volksbank Götzis, 181 000 245
  - > Sparkasse Götzis, 100 001 528
  - > und in der Pfarrkanzlei
- Vergelt's Gott!

ST.  
ULRICH  
KIRCHEN  
RENOVIERUNG  
2007/08

<b>KONTAKT</b>	.1	ZUR KIRCHEN- RENOVIERUNG	
		Prof. Dr. Walter Fehle	

Pfarrers Dekan Toni Oberhauser werden derzeit restauriert. Die Ruland-Madonna erhält ihren Platz in einer eigenen Andachtskapelle rechts hinten neben dem Haupteingang. Die Pieta wird auf dem so genannten „Mosaikaltar“ im Begegnungsraum aufgestellt. Die wunderschöne Monstranz, ein altes Vortragskreuz und das Wettersegelkreuz aus dem Jahre 1735 werden fachgerecht überholt. Bei den monatlichen Baustellenführungen können sie sich selbst über den Stand der Bauarbeiten informieren. Für die bereits erbrachten Spenden bedanke ich mich herzlich. Zur Finanzierung dieses großen Bauvorhabens ersuche und bitte ich alle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger weiterhin um finanzielle Hilfe und Unterstützung. Für die Fastenzeit planen wir eine Haussammlung. Bausteine können bei den Götzner Banken und im Pfarramt erworben werden. Wir sind um jede Spende froh und dankbar.

### Pfarrer Anton Zehrer † (1923-2007)

Ende Oktober verstarb Pfarrer i.R. Anton Zehrer. Er war von 1955 bis 1964 Frühmesser in Götzis. Vor allem den älteren Götznern und Götznerinnen wird Kaplan Zehrer in guter Erinnerung sein. Nach seiner Zeit in Götzis wurde er Pfarrer in Dornbirn-Rohrbach, wo er bis zu seiner Pensionierung wirkte.

„Pfarrer Zehrer hat in seinem priesterlichen Wirken viele Aspekte des Hirten gelebt, wie ihn Jesus im Evangelium geschildert hat. Er versuchte besonders mit den Menschen zu leben, sodass er sie und ihre Anliegen kannte und sie ihn in seiner väterlichen, gütigen Art kennen lernen konnten. Wir dürfen glauben, dass der gute Hirte ihn im Sterben zur Fülle des Lebens geführt hat.“ (aus der Beerdigungs-predigt von Dekan Erich Baldauf)



## Zu Besuch beim Krippenbauverein



Wir sitzen in der gemütlichen Stube im „Vereinslokal“ des Krippenbauvereins Götzis. Willi Pröll, einer der Kursleiter, klärt uns über die Vereinsarbeit auf, während im Nebenraum unter der Anleitung von vier Krippenbaumeistern intensiv gearbeitet wird.

Der Verein residiert seit 1985 im selbst ausgebauten „Krippenlokal“, 1984 wurde er gegründet, vorher wurden im Kolpingshaus Krippen gebaut. Unter den TeilnehmerInnen an den Kursen sind alle Altersgruppen ab 11 Jahren vertreten und es war in fast jedem der vergangenen Jahre auch ein Blinder oder Sehbehinderter dabei. Willi Pröll erzählt uns, dass die Geselligkeit natürlich ein wichtiger Aspekt der Vereinsarbeit sei, aber es komme immer wieder auch zu tieferen Gesprächen über die tiefere Bedeutung der Krippe: Warum gehören Ochs und Esel in die Krippe (Jes 1,3)? Was hat das zu bedeuten, dass gerade den Hirten die frohe Botschaft zuerst verkündet wird? Was geht wohl Josef durch den Kopf, während er so neben Ochs und Esel steht?

Jeder Krippenbauer hat offensichtlich seinen eigenen Zugang zur Geburt Jesu: Es gibt orientalische und heimatliche Krippen, Krippen aus Wurzelstöcken, „Schneekrippen“ und „Schwammkrippen“. Ein Krippenbauer stellt die Herbergssuche in den Mittelpunkt und hat ein goldverziertes „Hundert-



wasserhaus“ gebaut, in dem Josef und Maria keine Aufnahme finden. Eine Krippenbauerin klärt uns auf, dass „Krippen“ nicht nur die Geburt Jesu darstellen, sondern dass es „Fastenkrippen“ und „Jahreskrippen“ gibt. Sie baut an einer „Osterkrippe“ und erklärt uns die verschiedenen Motive: Kreuzgang, die Häuser einer Stadt, der Stein, das leere Grab und die Frauen.

Es ist augenscheinlich, dass die Krippenbauer während ihrer Arbeit auch religiöse Zusammenhänge „bearbeiten“, ohne sie vielleicht ausdrücklich zu artikulieren.

Während sie arbeiten werden sie gleichsam in das Geschehen „hineingenommen“. Sie erleben im Bauen ihrer Krippe, dass sie selbst in diesem Geschehen eine Rolle spielen. Gott soll in ihren „eigenen vier Wänden“ geboren werden.

Krippenausstellung aller 60 heuer gebauten Krippen:

Freitag, 7.12., 18 bis 22 Uhr,

19.30 Uhr Krippensegnung

Samstag, 8.12., 10 bis 22 Uhr

Sonntag, 9.12., 10 bis 18 Uhr

Während der Krippenausstellung kann man sich für einen der Krippenbaukurse anmelden.

Ein Kurs dauert 13 Wochen, an je einem Abend oder Nachmittag pro Woche wird gearbeitet.



## „Es kommt immer auf mich an und hängt letztlich nicht von mir ab“ ...

Das sind Worte von Pierre Stutz, der uns bekannt ist als jemand, der es schafft in oft wenigen Worten einen Impuls zu geben, der Anlass gibt inne zu halten und in Gedanken für einen kurzen Moment in sich zu kehren. Oft wertvolle Minuten im hektischen Alltag ...

Mich begleiten diese Zeilen seit Beginn dieses Arbeitsjahres. In den unterschiedlichsten Situationen fühle ich mich mit der Aussage konfrontiert und spontane nehme ich sie auch jetzt her um eine Brücke aus meinen Gedanken, meinem Erleben in den Advent und in die Weihnachtszeit zu bauen.

Gerade in der Vorweihnachtszeit ist es mir, wie wahrscheinlich vielen anderen, ein persönliches Anliegen mein Lebenstempo zu verlangsamen. Ich bemühe mich einen Raum zu schaffen in dem ein wenig mehr Ruhe, ein wenig mehr Tiefe, bewusste Begegnungen, Achtsamkeit und Staunen Platz haben. Oft ist genau dieses „Platz schaffen“ ein wochenlanger Kampf der mich schlussendlich erschöpft unter dem Weihnachtsbaum erkennen lässt, dass es wohl wieder mal nicht gelungen ist!? Ein Kampf gegen Überflüssiges, Übersättigung und doch scheinbar Notwendigem – und wieder finde ich meine Gedanken, mein Tun gefesselt und der Platz, mein erhsehnter Raum kann nicht entstehen.

Kommt es nicht immer auf mich an? Liegt es nicht ganz klar in meinen Händen wie ich die Wochen im Advent gestalte? Welchen Dingen gebe ich den Vorrang? Wie verteile ich meine Wertigkeiten? Jahr für Jahr, wieder und wieder, die selben Vorsätze, die gleichen Bemühungen, ein bestimmt bekanntes und wahrscheinlich auch „abgedroschenes“ Thema für euch Leser!?

Warum aber scheint es nicht zu gelingen, das bewusste, ruhige und besinnliche Vorbereiten auf das Weihnachtsfest? Warum bleibt es oft bei sonntäg-

lichen Adventfeiern, einer Nikolausfeier, der entzündeten Kerze am Adventkranz bei den Mahlzeiten, den einen oder anderen abendlichen Spaziergang zu einem Adventfenster in unserem Dorf und allenfalls noch dem Besuch einer Rorate? Ist es die hohe Erwartung an mich selbst die mir letztlich fast die Luft nimmt? Ich meine, die genannten Dinge sind ja nicht nichts und es wird ja auch besser von Jahr zu Jahr!? Dieses „Es kommt immer auf mich an“ ist tief in mir eingeebrannt, ich müsste es ja doch schaffen, wenn ich mich nur fest genug anstrengte.

Es entsteht in mir die Ahnung einer Antwort. Eine mögliche Parallele zu anderen Bemühungen in meinem Leben die nicht so „werden“ wie ich es mir wünsche. Ganz egal, ob es große oder kleinere Projekte in der Arbeitswelt sind, ob es persönliche Anliegen betrifft, Familiäres oder Beziehungsgeschichten. Ich merke, dass ich alles was mir besonders wichtig ist, was ich besonders gerne möchte, wo ich mich besonders anstrengte, ganz besonders fest in meinen Händen halte. Die Anstrengung wird möglicherweise schnell zur Verkrampfung und es gelingt nicht mehr zu erkennen was leicht und einfach uns den Weg weist.

Ich vergesse das: „... und hängt letztlich nicht von mir ab.“ Diese versöhnlichen und entlastenden Worte, die allein schon durch das Vertrauen welches sie entstehen lassen einen Raum schaffen, den Raum wahrscheinlich der uns erfüllt und berührt. Der uns annehmen lässt wie oder ob etwas gelingt. Einen Raum der relativiert und unsere Vorstellungskraft übersteigt.

„Es kommt immer auf dich an und hängt letztlich nicht von dir ab.“

In diesem Sinne wünsche ich euch eine Weihnachtszeit die geprägt ist vom Vertrauen in die Liebe Gottes und gesegnet mit einem offenen Herzen und Zeit für all die kleinen Wunder die uns tagtäglich begegnen wollen.



## Gottesdienste im Advent, über Weihnachten und Neujahr

### Mittwoch, 5. Dezember 2007

19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken in der Alten Kirche

### Donnerstag, 6. Dezember 2007

7.45 Uhr Schülermesse im Seniorenheim für die VS Markt, 3c

### Freitag, 7. Dezember 2007

6.00 Uhr Rorate in der Alten Kirche

19.00 Uhr Krippensegnung im Pfarrsaal

### Mariä Empfängnis, Samstag, 8. Dezember 2007

9.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche  
musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

17.00 Uhr Konzert des Orchestervereins in der Alten Kirche

### 2. Adventssonntag, 9. Dezember 2007 – Renovierungsoffer

8.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

9.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

11.00 Uhr Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern  
in der Alten Kirche

### Mittwoch, 12. Dezember 2007

19.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

### Donnerstag, 13. Dezember 2007

7.45 Uhr Schülermesse im Seniorenheim der VS Markt, 3d

### Freitag, 14. Dezember 2007

6.00 Uhr Rorate in der Alten Kirche

### 3. Adventssonntag, 16. Dezember 2007 – Bruder und Schwester in Not

18.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche  
gestaltet von der Katholischen Jugend

8.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

9.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

11.00 Uhr Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern  
in der Alten Kirche

20.00 Uhr Jugendgottesdienst für die Kuppenbergregion  
in der Pfarrkirche Mäder

### Dienstag, 18. Dezember 2007

7.30 Uhr Schülergottesdienst in der Alten Kirche  
für die 1. und 2. Klassen der Hauptschule

### Mittwoch, 19. Dezember 2007

7.30 Uhr Schülergottesdienst in der Alten Kirche  
für die 3. Klassen der Hauptschule

19.00 Uhr Bußfeier in der Alten Kirche  
musikalisch gestaltet vom Tonart Celloensemble

### Donnerstag, 20. Dezember 2007

7.30 Uhr Schülergottesdienst in der Alten Kirche  
für die 4. Klassen der Hauptschule

7.45 Uhr Schülermesse der VS Blattur,  
Klassen 3a und 3b im Musikraum der VS

### Freitag, 21. Dezember 2007

6.00 Uhr Rorate in der Alten Kirche

8.00 Uhr Gottesdienst in der Alten Kirche für die Schülerinnen  
und Schüler des BORG Götzis

### 4. Adventssonntag, 23. Dezember 2007

18.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

8.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

9.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

11.00 Uhr Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern  
in der Alten Kirche

### Heiliger Abend, Montag, 24. Dezember 2007

8.00 Uhr Keine Messfeier in der Alten Kirche

16.30 Uhr Treffpunkt bei der Volksschule Markt

17.00 Uhr Waldweihnacht

22.30 Uhr Weihnachtsmette in der Alten Kirche

### Hochfest der Geburt Jesu, Dienstag, 25. Dezember 2007

8.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

8.00 Uhr Messfeier in der Kapelle Berg

9.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche  
musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

11.00 Uhr Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern  
in der Alten Kirche

18.30 Uhr Weihnachtsvesper für die Region  
in der Pfarrkirche Altach

### Fest des Heiligen Stephanus, Mittwoch, 26. Dezember 2007

9.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

### Fest der Heiligen Familie, Sonntag, 30. Dezember 2007

18.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

8.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

9.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

### Montag, 31. Dezember 2007

18.30 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst in der Alten Kirche

### Dienstag, 1. Jänner 2008

9.30 Uhr Neujahrsmesse in der Alten Kirche

### Mittwoch, 2. Jänner 2008

19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken in der Alten Kirche

### Erscheinung des Herrn – Dreikönig, Sonntag, 6. Jänner 2008

18.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

8.00 Uhr Messfeier der Handwerkerzunft in der Alten Kirche

9.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche  
mit Segnung von Salz, Wasser und Weihrauch

### Taufe des Herrn, Sonntag, 13. Jänner 2008

18.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

8.00 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

9.30 Uhr Messfeier in der Alten Kirche

## Getauft wurden

- › Laurin Oberhauser, Löherstr 26 b, Altach
- › Paul Oberhauser, Mähderweg 24 c, Mäder
- › Simon Hieble, Bleiche 20
- › Anna Klas, Hans-Berchtold-Str 24 a
- › Paul Robert Blauensteiner, Jägerloch 1
- › Malea Rositha Scheffknecht, Bleiche 47
- › Emma Sophia Grabher, Im Riesacker 21 b, Klaus
- › Tobias Luca Hassler, Major-Ellensohn-Str 7 b
- › Luca-Matheo Riechert, Blattur 18 a
- › Simon Wallner, Konstanzerstr 24
- › Bartholomäus Scheiber, Im Rosshimmel 8, Bregenz

### Nächste Tauftermine

Sonntag, 13. Jänner und Sonntag, 17. Februar 2008

jeweils um 14.30 Uhr in der Alten Kirche

### Nächstes Taufgespräch

Mittwoch, 9. Jänner und Freitag, 8. Februar 2008

jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum

## Gedächtnisgottesdienst

für die im Dezember der letzten zwei Jahre Verstorbenen,  
am Mittwoch, den 5. Dezember, 19.<sup>00</sup> Uhr in der Alten Kirche

### Dezember 2005

Herr Hubert Ender, Bulitta 18, Jg 1922

Herr Erwin Rietzler, Römerweg 59, Jg 1929

Herr Josef Ellensohn, Schulgasse 5 (Udelbergstr 8), Jg 1922

Herr Fritz Dobler, Kirlastr 32/6, Jg 1942

### Dezember 2006

Herr Alfons Maria Marte, Schulgasse 5 (Steinbux 11) Jg 1947

Herr Rainer Schmid, Montfortstr 24, Jg. 1972

Frau Ida Längle, Schulgasse 5 (Plattenweg 3), Jg 1914

Frau Katharina Walburga Cavlovic, Sozialzentrum Altach  
(Dr-A-Heinzle-Str 70), Jg 1914

## Gestorben sind

- › 24.10. Frau Frieda Kühner  
Schulgasse 5, Jg 1924
- › 28.10. Frau Theresia Maria Fend  
Schulgasse 5, Jg 1922
- › 30.10. Frau Blanka Maier  
Dr-Alfons-Heinzle-Straße 115 a, Jg 1921
- › 03.11. Frau Margot Mittelberger  
Berg 22 a, Jg 1951
- › 15.11. Frau Friederika Hartmann  
Bulitta 21, Jg 1921
- › 15.11. Frau Irmgard Koch  
Jg 1951
- › 28.11. Herr Karl Engel  
Marktstr 12, Jg 1940

## Gedächtnisgottesdienst

für die im Jänner der letzten zwei Jahre Verstorbenen,  
am Mittwoch, den 2. Jänner, 19.<sup>00</sup> Uhr in der Alten Kirche

### Jänner 2006

Frau Emma Nagler, Schulg 5 (Neue Siedlung 15), Jg 1909

Herr Ulrich Loacker, Gehrenstraße 31, 6833 Weiler, Jg 1952

Herr Ernst Anton Mayer, Am Bach 26a, Jg 1940

Frau Rosmarie Schmid, Oberes Tobel 12, Jg 1929

Frau Rosa Heinzle, Egg (Kommingerstr 6), Jg 1910

Herr Otto Längle, Rütte 4, Jg 1925

Herr Josef Mauerhofer, Schulg 5 (Dr-A-H-Str 78), Jg 1913

Frau Charlotte Elisabeth Ellensohn, Hans-B-Str 48, Jg 1936

Frau Anna Maria Vonier, Schulg 5 (Hopbach 31), Jg 1914

Frau Hilda Magdalena Peter, Jägerloch 3, Jg 1914

### Jänner 2007

Frau Rosa Huber, Rütte 2, Jg 1918

Frau Adelheid Lederle, Sozialz. Altach (Dr-A-H-Str 76), Jg 1928

Frau Hildegard Plaickner, Moosstr 21, Jg 1934

Frau Anna Mittelberger, Schulgasse 5 (Berg 22), Jg 1911

Frau Theresia Maria Radosztics, Pfründeweg 14, Jg 1914

Herr Stephan Bell, Montfortstr 4, Jg 1924

Herr Herbert Stangl, Schulg 5 (Littastr 8/7), Jg 1942

Herr Hugo Rapaic, Feldgasse 10 Jg 1922

## Geheiratet haben

- › in der Kirche St. Wolfgang in Meschach am 27. Oktober 07  
Melanie He geb. Sturn und  
Yong-He He, 6833 Klaus, Bruderhof 27



„Kerzen erhellen nicht nur den Raum, auch ums Herz verbreiten sie eine wunderbare Stimmung!“

Wir möchten euch am 15. Dezember zur Abendmesse in die Alte Kirche einladen, um mit euch einen Gottesdienst zu feiern und zu versuchen genau solch eine Stimmung zu schaffen.

Wir haben uns zu viert zusammengeschlossen, um diese Messe vorzubereiten. Für uns ist es wichtig, auch als Jugendliche in der Pfarre aktiv zu sein.

Wir möchten diesen Gottesdienst auf eine etwas andere Art gestalten.

Wir wollen damit versuchen, möglichst viele Leute, alt und jung, anzusprechen.

Wir hoffen, mit euch gemeinsam eine besinnliche Messe und Stunde im Advent erleben zu können!

Wir wünschen uns, dass ihr uns eure Unterstützung und Aufmerksamkeit schenken werdet.

Wir würden uns sehr darüber freuen, euch am 15. Dezember begrüßen zu dürfen.

Am Sonntag, den 4. November ging es im Anschluss an den 9.30 Uhr Gottesdienst gleich auf große Fahrt. Ein Bus der Fa. Locker Tours holte uns bei der PK ab und fuhr mit uns ins Erlebnis- und Sportbad Wonnemar in Sonthofen, das liegt im Allgäu. Mit den knapp 40 Kindern waren auch die Ministranten von Meschach an Bord.

Die Vielzahl von Attraktionen in dem Erlebnis- und Sportbad machte den Besuch für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis. Mit Action, Spaß und Bewegung bietet das Erlebnis- und Sportbad für jeden etwas. Ob auf dem atemberaubenden Rutschenturm, im Strömungsbecken, im Wellenbecken, im Außenbecken, oder im Abenteuerbecken mit Strömungskanal – für jede/n war etwas dabei!

So schnell kann ein Tag vergehen und wir machten uns müde, aber gut gelaunt nach 4 Stunden Aufenthalt wieder auf die Heimreise.



## Der Heilige Nikolaus

Wohl kein Heiliger ist so volksnah und tief in den Herzen von Jung und Alt verwurzelt wie der Heilige Nikolaus. Aber ist der Heilige Nikolaus noch zeitgemäß, ist er noch modern?

Fragen wie sie in dieser schnellen Zeit, dieser Hektik, dieser Aufklärung immer wieder gestellt werden. Fragen die sich kluge Köpfe stellen, Fragen die nur eine Antwort zulassen:


Der heilige Nikolaus, und vor allem was er verkörpert, kann, soll und muss immer Platz in unserer Gesellschaft haben.

Der heilige Nikolaus steht für Güte und Freundlichkeit, Freundschaft und selbstlosen Einsatz. Tugenden, die wohl niemals altmodisch oder ver-

staubt sind, Tugenden wie sie unsere Zeit mehr braucht den je.

Die Nikolausspielrunde Götzis hat diese Traditionen, diese Tugenden über viele Jahre hinweg gepflegt und mit viel Liebe und Einsatz den heiligen Nikolaus in hunderte Häuser und Familien getragen. Lassen auch Sie die Botschaft des heiligen Nikolaus in Ihr Haus; in die Herzen Ihrer Kinder, Enkel, Freunde, in die Herzen der ganzen Familie. Die Mitglieder der Nikolausspielrunde freuen sich darauf Sie besuchen zu dürfen. Erleben Sie einen Abend mit Wärme und Freude, lassen auch Sie den heiligen Nikolaus in Ihr Haus.

Manfred Böhmwalder

IMPRESSUM	© für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam	
	Amt der katholischen Pfarrgemeinde 6840 Götzis, Hauptstr 15	
KONTAKT	Fotos: Annelies Fitz, Michael Türtscher, Roland Weber Chef vom Dienst: Manfred Dünser   e-mail: manfred-duenser@vol.at Lektorat: Annemarie Dünser   Gestaltung: m.tuertscher@vol.at	

### Exerzitien im Alltag

In der Fastenzeit 2008 werden wieder Exerzitien im Alltag angeboten. Genauere Informationen erhalten Sie in der Februar-Ausgabe des KONTAKT es, bei Sr. Notburgis Steuxner, Tel 57926 oder im Pfarramt, Tel 62255.

### Krippenausstellung im Pfarrsaal

Die Eröffnung der Ausstellung beginnt am Freitag, 7. Dezember um 19.00 Uhr mit der Krippensegnung. Weitere Besuchsmöglichkeiten sind am Samstag und Sonntag. Für die Bewirtung ist gesorgt, der Krippenbauverein freut sich auf euer Kommen!

### „Wir wollen heiraten“

Das nächste Eheseminar – für Paare, die kirchlich heiraten wollen – findet am Samstag, den 1. März 2008 in den Jugendräumen der Pfarre statt. Anmeldung bitte im Pfarramt Götzis, Tel. 62255.

### Bruder und Schwester in Not

Am 3. Adventsonntag bittet die Aktion „Bruder und Schwester in Not“ um Ihre wohlwollende Unterstützung. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit von Bischof Erwin Krätzler in Brasilien, sowie Aids-Waisenhäuser, Ernährungs- und Bildungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Danke im Voraus!

